

Mitteilungsblatt

der
Gemeinde Haidmühle

Nr. 09/2026 – September 2026

Herausgeber GEMEINDE HAIDMÜHLE – 1. Bürgermeister Roland Schraml

Dreisesselstraße 12, 94145 Haidmühle, Tel. 08556-97263-0, Fax 08556-97263-29

E-Mail: poststelle@haidmuehle.bayern.de, Internet: www.haidmuehle.eu

Haidmühle
Theresienreut
Oberludwigsreut
Ludwigsreut
Auersbergsreut
Schnellenzipf
Bischofsreut
Langreut
Schwarzenthal
Marchhäuser
Frauenberg
Hoamat

INHALTSVERZEICHNIS

03 Grußwort des Bürgermeisters

04-06 Amtliche Mitteilungen

07-12 Informationen aus dem Rathaus

15 Haidmühler Musiksommer

17 Kindergarten

18 Glückwunsch

20-21 Impressionen vom Volksfest

22-28 Anzeigen

18 Bürgerwanderung mit LR Gruber

Ansprechpartner Bauhof:

Wasserwart:

Herr Christian Riedl

Tel.: 08556 / 97263-232

E-Mail: wasser@haidmuehle.eu

Abwasser:

Herr Franz Schönberger

Tel.: 08556 / 97263-233

E-Mail: abwasser@haidmuehle.eu

Winterdienst:

Christian Paintner

Tel.: 08556 / 97263-231

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag: 08:00 – 12:00
Dienstag: 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00
Freitag: 08:00 – 12:00

Termine jederzeit nach Vereinbarung
 auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich!

Öffnungszeiten Recyclinghof

Dienstag: 14:00 – 17:00
Freitag: 14:00 – 16:00
Samstag: 09:00 – 12:00



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

erholt durch ein paar Tage Urlaub starten wir nun in die dritte Jahreszeit, den Herbst. Vor uns liegt eine Vielzahl wichtiger Aufgaben und Herausforderungen. Besonders beschäftigen uns die Planungen für die Nachnutzung unserer sanierungsbedürftigen Gemeindegebäude sowie zahlreiche weitere Projekte, die für die Zukunft unserer Gemeinde von großer Bedeutung sind.

Der Juli endete mit einer bemerkenswerten Buchvorstellung im Gasthaus Strohmaier. Dr. Richard Lohibl, Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte, stellte sein Werk „Grüße aus dem wilden Osten“ vor und begeisterte die zahlreichen Besucher mit einem interessanten und unterhaltsamen Abend.

Der August stand ganz im Zeichen des Volksfestes in Bischofsreut sowie der Urlaubszeit. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung konnten einige erholsame Urlaubstage genießen. Mein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen unseres Volksfestes beigetragen haben. Die Gemeinde ist seit vielen Jahren Veranstalter dieses schönen Festes, das aus unserem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken ist. Ein besonderer Dank richtet sich an unsere Festwirte den SV Bischofsreut und die Freiwillige Feuerwehr Bischofsreut für ihre Organisation. Es war erneut ein sehr gelungenes Fest. Ein besonderer Höhepunkt war der Festsonntag mit der feierlichen Einweihung des neuen Mehrzweckfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsreut. Dazu gratuliere ich den Kameradinnen und Kameraden nochmals sehr herzlich und wünsche allzeit gute Fahrt sowie stets eine gesunde Rückkehr von den Einsätzen.

In den vergangenen Wochen und Monaten habe ich zahlreiche Gespräche und Termine wahrgenommen, um Einsparmöglichkeiten beim Bau unserer neuen Kläranlage sowie Optimierungen bei den Fördermöglichkeiten auszuloten. Mir ist bewusst, dass dieses Thema viele Bürgerinnen und Bürger beschäftigt. Solange die endgültigen Kosten nicht feststehen, wird die Unsicherheit bestehen bleiben. Ich kann Euch versichern, dass ich alles daransetze, die Belastung für jede einzelne Bürgerin und jeden



einzelnen Bürger so gering wie möglich zu halten. Dafür bitte ich um euer Vertrauen. Gleichzeitig müssen wir uns bewusst sein, dass ein weiteres Hinauszögern von Entscheidungen die Gesamtkosten nur weiter erhöhen würde. Deshalb gilt es, verantwortungsvoll und mit Weitblick zu handeln. Sehr erfreulich war auch das Konzert der Landesausstellung „Musik in Bayern“ im Märchenwald, das hervorragend besucht wurde. Es hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig das kulturelle Leben in unserer Gemeinde ist und wie wichtig solche Veranstaltungen für unser gesellschaftliches Miteinander sind. Für den Herbst wünsche ich uns allen einen guten Verlauf und insbesondere eine rasche Fertigstellung unserer Straßenbaumaßnahmen. Lasst uns weiterhin zusammenhalten. Denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen und die Zukunft unserer Gemeinde erfolgreich gestalten.

Herzliche Grüße

Roland Schraml
Erster Bürgermeister



Auszug aus der Sitzung vom 28.07.2026

TOP 01 Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 24.06.2026

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzungen vom 24.06.2026 in der vorgelegten Fassung.

Die Verwaltung wird beauftragt, die genehmigten Niederschriften zur Veröffentlichung an das Bürgerinformationssystem weiterzugeben.

10/0 zugestimmt

TOP 02 Vorstellung und Beschlussfassung der Planung zur Sanierung und Neubau der Kläranlage

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zum abgeschlossenen Stand der Vorplanung für die Kläranlage zur Kenntnis.

Die vorgestellte Vorplanung wurde den Mitarbeitern der Kläranlage erläutert und mit den Klärwärtern abgestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorplanung auf Grundlage der vorgestellten Ergebnisse weiterzuführen und die weiteren Planungsschritte vorzubereiten. Die Basis bildet die Variante 1 Belebungsanlage mit Schlammstabilisierung für eine Ausbaugröße von 2300 EW im Mittel und 3000 EW für den 85% Wert. Die erforderlichen Entscheidungen sind dem Gemeinderat zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

11/0 zugestimmt

TOP 03 Änderung zu Ersatzbeschaffung des LF10 der FF Bischofsreut

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Beschluss vom 27.05.2026 zur Teilnahme an der Sammelbeschaffung „LF 10 Bayern“ dahingehend zu ändern, dass die Ersatzbeschaffung des Löschgruppenfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsreut nicht erst im Jahr 2030, sondern entsprechend den Vorgaben der Sammelbeschaffung zum 1. Quartal 2029 erfolgt.

Die Verwaltung wird beauftragt

- die verbindliche Abrufanmeldung beim Landesfeuerwehrverband Bayern fristgerecht einzureichen
- den Förderantrag nach den Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien einschließlich der erforderlichen Unterlagen einzureichen sowie
- alle weiteren zur Durchführung der Beschaffung erforderlichen Schritte zu veranlassen.

TOP 04 2-BGW-96-2022 - Verlängerung der Geltungsdauer der Baugenehmigung – Errichtung eines Seminarhauses mit Einliegerwohnung

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, das bereits im ursprünglichen Genehmigungsverfahren erteilte gemeindliche Einvernehmen zur Verlängerung der Geltungsdauer der Baugenehmigung für die Errichtung eines Seminarhauses mit Einliegerwohnung auf dem Grundstück Fl.-Nr. 1185, Gemarkung Bischofsreut (Az. 40-2-BGW-96-2022) erneut zu erteilen. Gegen die beantragte Verlängerung der Geltungsdauer der Baugenehmigung bestehen seitens der Gemeinde Haidmühle keine Einwände.

11/0 zugestimmt

TOP 05 2-BG-212-2026 - Bauantrag – Neubau von vier Garagen auf dem Grundstück Fl.-Nr. 689/1, Gemarkung Frauenberg

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB) das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag für den Neubau von vier Garagen auf dem Grundstück Fl.-Nr. 689/1, Gemarkung Frauenberg. Die Prüfung der ordnungsgemäßen Niederschlagswasserbeseitigung sowie weiterer bauordnungsrechtlicher Anforderungen bleibt der zuständigen Baugenehmigungsbehörde vorbehalten.

11/0 zugestimmt

TOP 06 2-BGW-169-2026 - Anbau eines Wintergartens an das bestehende Wohnhaus sowie Anbau eines Gerätelagers an die bestehende Garage

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt gemäß § 36 Baugesetz-



buch (BauGB) das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag für den Anbau eines Wintergartens an das bestehende Wohnhaus sowie den Anbau eines Gerätelagers an die bestehende Garage auf dem Grundstück Fl.-Nr. 554, Gemarkung Frauenberg. Der beantragten Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Bahnhofsgelände“ gemäß § 31 Abs. 2 BauGB hinsichtlich der Dachgestaltung des Wintergartens und des Gerätelagers wird zugestimmt. Die Grundzüge der Planung werden hierdurch nicht berührt; die Abweichung ist städtebaulich vertretbar und mit den öffentlichen Belangen vereinbar.

11/0 zugestimmt

TOP 07 2-VB-169-2026 - Antrag auf Vorbescheid – Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Fl.-Nr. 1097/3, Gemarkung Bischofsreut

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB) das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Vorbescheid für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Fl.-Nr. 1097/3, Gemarkung Bischofsreut.

Gegen die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit des Vorhabens innerhalb des Geltungsbereiches der Außenbereichssatzung „Auersbergsreut-Nord“ bestehen seitens der Gemeinde Haidmühle keine Einwände.

11/0 zugestimmt

TOP 08 2-BGW-152-2026 - Bauantrag – Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses mit Garagenanbau sowie Neubau einer Garage mit Geräteraum im Untergeschoss

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB) das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag für den Umbau und die Erweiterung des bestehenden Wohnhauses mit Garagenanbau sowie den Neubau einer Garage mit Geräteraum im Untergeschoss. Gegen das nach § 35 BauGB zu beurteilende Vorhaben bestehen seitens der Gemeinde Haidmühle keine Einwände. Die Erschließung des Grundstücks ist gesichert.

11/0 zugestimmt

TOP 09 2-BG-195-2026 - Bauantrag – Erweiterung der bestehenden Garagen, Kapellenweg 99, Fl.-Nr. 826, Gemarkung Frauenberg

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB) das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag für die Erweiterung der bestehenden Garagen auf dem Grundstück Fl.-Nr. 826, Gemarkung Frauenberg.

Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB planungsrechtlich zulässig, entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Feriengebiet am Berg“ und lässt öffentliche Belange nicht entgegenstehen. Die Erschließung des Grundstücks ist gesichert.

11/0 zugestimmt

TOP 10 2-BG-196-2026 - Bauantrag – Neubau einer Geräte- und Unterstellhalle mit öffentlichem WC, Fl.-Nr. 37/2, Gemarkung Frauenberg

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB) das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag für den Neubau einer Geräte- und Unterstellhalle mit öffentlichem WC auf dem Grundstück Fl.-Nr. 37/2, Gemarkung Frauenberg.

Gegen das nach § 35 BauGB zu beurteilende Vorhaben bestehen seitens der Gemeinde Haidmühle keine Einwände. Die Erschließung des Grundstücks ist gesichert.

11/0 zugestimmt

TOP 11 2-BG-197-2026 - Bauantrag – Anbau eines Treppenhauses sowie Errichtung einer Doppelgarage, eines Lagers und einer Hackschnitzelheizung mit Hackschnitzellager

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB) das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag für den Anbau eines Treppenhauses sowie die Errichtung einer Doppelgarage, eines Lagers und einer Hackschnitzelheizung mit Hackschnitzellager auf den Grundstücken Fl.-Nrn. 1039 und 1041, Gemarkung Bischofsreut.

Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB planungsrechtlich zulässig. Die Erschließung des Grundstücks ist gesichert.



gesichert.

Gegen das Bauvorhaben bestehen seitens der Gemeinde Haidmühle keine planungsrechtlichen Einwände. Die Entscheidung über die beantragte Abweichung nach Art. 63 Abs. 1 BayBO bleibt der zuständigen Bauaufsichtsbehörde vorbehalten.

11/0 zugestimmt

TOP 12 Antrag auf Aufstellung einer Außenbereichssatzung für den Bereich Frauenberg – Fl.-Nr. 113, Gemarkung Frauenberg - beschließend
Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, gemäß § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) das Verfahren zur Aufstellung einer Außenbereichssatzung für den beantragten Bereich des Grundstücks Fl.-Nr. 113, Gemarkung Frauenberg, einzuleiten.

Die Verwaltung wird beauftragt, die für das Bauleitplanverfahren erforderlichen Verfahrensschritte vorzubereiten und dem Gemeinderat einen Entwurf der Außenbereichssatzung zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Die Übernahme der Planungskosten durch den Antragsteller ist vor Durchführung des Verfahrens in einer entsprechenden Kostenübernahmevereinbarung zu regeln.

10/0 zugestimmt

TOP 13 Abschluss einer Kostenübernahmevereinbarung zur Aufstellung einer Außenbereichssatzung
Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, mit dem Antragsteller eine Kostenübernahmevereinbarung zur Aufstellung der Außenbereichssatzung abzuschließen. Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, die Vereinbarung namens der Gemeinde Haidmühle zu unterzeichnen.

10/0 zugestimmt

TOP 14 2024_069_BLP | 13. Änderung des Bebauungsplan „Feriengebiet am Berg“
Beschluss:

- Der Gemeinderat nimmt die im Rahmen der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen

Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Kenntnis und beschließt die Abwägung entsprechend der vorliegenden Abwägungstabelle. Die Abwägungstabelle wird Bestandteil dieses Beschlusses.

- Der Gemeinderat beschließt die 13. Änderung des Bebauungsplans „Feriengebiet am Berg“ gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.
- Die Verwaltung wird beauftragt, das Bebauungsplanverfahren entsprechend den gesetzlichen Vorgaben abzuschließen, die erforderlichen Verfahrensschritte durchzuführen und nach Vorliegen der Genehmigung die Satzung ortsüblich bekanntzumachen.

11/0 zugestimmt

TOP 15 Bestellung eines Jugendbeauftragten der Gemeinde Haidmühle
Beschluss:

Der Gemeinderat bestellt Herrn Thomas Schönberger mit sofortiger Wirkung zum Jugendbeauftragten der Gemeinde Haidmühle.

10/0 zugestimmt





Gemeinde Haidmühle stellt Weichen für eine zukunftsichere Kläranlage

Gemeinderat entscheidet sich für Belebungsanlage – vorhandene Bauwerke werden weitergenutzt

Einsparung von rund 1,7 Millionen Euro bereits in der Vorplanung erreicht

In der Gemeinderatssitzung am 27. Juli 2026 stellte die SEHLHOFF GMBH den abgeschlossenen Stand der Vorplanung zur Sanierung und Erweiterung der Kläranlage Haidmühle vor. Herr Baier und Herr Ebner erläuterten den Gemeinderäten sowie den interessierten Besucherinnen und Besuchern die untersuchten technischen Varianten, die vorgesehenen Baumaßnahmen, die Möglichkeiten zur Weiterverwendung bestehender Anlagenteile und den geplanten zeitlichen Ablauf.

Die bestehende Kläranlage wurde 1974/1975 errichtet und entspricht nicht mehr den heutigen wasserrechtlichen Anforderungen. Die ursprüngliche wasserrechtliche Erlaubnis endete zum 31. Dezember 2018. Eine anschließend erteilte beschränkte Übergangserlaubnis lief zum 31. Dezember 2020 aus. Eine grundlegende Ertüchtigung der Anlage ist daher keine freiwillige Maßnahme, sondern rechtlich und technisch zwingend notwendig.

„Niemand wünscht sich ein Großprojekt dieser Größenordnung bei den derzeitigen Baupreisen und Finanzierungskosten. Es ist jedoch keine Frage des Wollens, sondern ein Muss“, betonte Erster Bürgermeister Roland Schraml. „Unser Ziel ist deshalb, eine dauerhaft sichere und zukunftsfähige Abwasserentsorgung zu schaffen und gleichzeitig die Belastungen für unsere Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten.“

Rund 1,7 Millionen Euro eingespart

Ein besonderer Erfolg der bisherigen Planung ist der mögliche Verzicht auf den ursprünglich vorgesehenen Neubau eines Regenüberlaufbeckens mit einem Volumen von 380 Kubikmetern.

In enger Abstimmung zwischen der Gemeinde, dem Planungsbüro und dem Wasserwirtschaftsamt wurde das Mischwassersystem erneut umfassend berechnet. Die aktualisierte Schmutzfrachtsimulation ergab, dass das bestehende Regenüberlaufbecken mit einem Volumen von rund 158 Kubikmetern wei-

terhin ausreicht, wenn der zur Kläranlage weitergeleitete Mischwasserzufluss von bisher 45 auf künftig 35 Liter pro Sekunde angepasst wird.

Der ursprünglich vorgesehene Neubau hätte nach der Kostenberechnung aus dem Jahr 2024 rund 1,7 Millionen Euro brutto gekostet. Auf diesen kann nach dem aktuellen Planungsstand verzichtet werden. Das vorhandene Becken soll im Wesentlichen weiterbetrieben und lediglich punktuell technisch ertüchtigt werden.

„Diese Einsparung zeigt, wie wichtig es ist, bestehende Vorgaben nochmals kritisch und fachlich fundiert zu überprüfen“, erklärte Schraml. „Wir werden auch in den weiteren Planungsschritten jede einzelne Position auf ihre Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit untersuchen.“

Gemeinderat entscheidet sich für Variante 1

Im Rahmen der Vorplanung wurden zuletzt zwei technisch mögliche Verfahren miteinander verglichen: eine klassische Belebungsanlage sowie eine Scheibentauchkörperanlage.

Der Gemeinderat entschied sich dafür, die weitere Planung auf Grundlage der Variante 1 – Belebungsanlage mit Schlammstabilisierung fortzuführen. Die Anlage wird für eine Ausbaugröße von 2.300 Einwohnerwerten im Mittel und 3.000 Einwohnerwerten beim sogenannten 85-Prozent-Wert ausgelegt. Dadurch werden neben den dauerhaft angeschlossenen Einwohnerinnen und Einwohnern auch Belastungsspitzen durch Tourismus, Gewerbe und saisonale Schwankungen berücksichtigt. Geplant sind insbesondere ein neues kreisrundes Belebungsbecken mit rund 1.600 Kubikmetern Volumen, ein neues Nachklärbecken, ein modernes Betriebs- und Maschinengebäude, eine Kompaktanlage mit Rechen sowie Sand- und Fettfang, neue Pumpen-, Gebläse-, Mess- und Steuerungstechnik sowie eine Anlage zur Phosphatfällung. Die Belebungsanlage wurde gegenüber der eben-



falls untersuchten Scheibentauchkörperanlage als technisch leistungsfähiger, flexibler und wirtschaftlicher bewertet. Die derzeitige Kostenschätzung liegt für die Belebungsanlage bei rund 7,618 Millionen Euro brutto. Für die Alternativvariante wurden rund 8,421 Millionen Euro brutto geschätzt. Damit liegt die gewählte Variante nach dem derzeitigen Stand um rund 803.000 Euro unter der Vergleichslösung und bietet zugleich eine bessere und zukunftssichere Reinigungsleistung.

Bestehende Bauwerke werden weitergenutzt

Ein wesentlicher Bestandteil der Planung ist die möglichst umfangreiche Nutzung vorhandener und weiterhin geeigneter Bauwerke.

Das bestehende Nachklärbecken 1 soll künftig als Trübwasser- und Filtratwasserspeicher dienen. Nachklärbecken 2 wird zu einem Regenrückhalte- und Havariebecken umgebaut. Auch der bestehende Schlammstapelbehälter mit zwei Kammern und einem Volumen von jeweils 375 Kubikmetern soll erhalten und technisch angepasst werden. Der vorhandene Ableitungskanal zur Kalten Moldau soll grundsätzlich ebenfalls weitergenutzt werden. Der alte Tropfkörper sowie das bisherige Betriebs- und Rechengebäude werden erst zurückgebaut, nachdem die neuen Anlagenteile in Betrieb genommen wurden. Dadurch kann die Abwasserbehandlung während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten werden.

Das Projekt wurde zudem mit den Mitarbeitern der Kläranlage und den Klärwärtern abgestimmt. Deren praktische Erfahrungen und Anforderungen an einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb fließen somit unmittelbar in die weitere Planung ein.

Kostenschätzung noch nicht abschließend

Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass die derzeit genannten Beträge auf einer Kostenschätzung mit Stand Juni 2026 beruhen. Sie stellen einen ersten Orientierungsrahmen dar, jedoch noch keine abschließende Kostenberechnung.

Mit dem Beschluss des Gemeinderates wurde kein Bauauftrag vergeben. Vielmehr wurde die Grundlage geschaffen, um nun die detaillierte Entwurfspla-



nung zu erarbeiten. Erst in diesem Planungsschritt werden die einzelnen Bauteile, Mengen, Ausführungsstandards und technischen Anlagen vertieft festgelegt. Danach können deutlich belastbarere Kosten ermittelt werden.

Einsatz für eine bessere finanzielle Unterstützung

Neben der technischen Planung setzt sich die Gemeinde intensiv dafür ein, sämtliche Möglichkeiten zur finanziellen Entlastung auszuschöpfen. Bürgermeister Roland Schraml führte hierzu gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten Roswitha Toso von den Freien Wählern und Josef Heisl von der CSU ein Gespräch mit dem Bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber.

Im Mittelpunkt standen die anstehenden Investitionen in die Kläranlage und das Kanalnetz sowie die bereits heute hohen Wasser- und Abwassergebühren. Schraml machte deutlich, dass die zu erwartenden Kosten die Leistungsfähigkeit vieler Bürgerinnen und Bürger erheblich belasten könnten. Er bat deshalb um eine erneute Prüfung der bestehenden Fördermöglichkeiten, der Härtefallschwellen und bereits gestellter Förderanträge.

Auch die beiden Landtagsabgeordneten unterstützten das Anliegen der Gemeinde. Sie verwiesen auf die besondere Situation einer kleinen, strukturschwachen Grenzgemeinde und sprachen sich unter anderem für eine zügige Auszahlung bereits bewilligter Fördermittel für umgesetzte Kanalbaumaßnahmen aus.

Umweltminister Glauber zeigte Verständnis für die schwierige Lage der Gemeinde und würdigte den Einsatz von Bürgermeister Schraml. Gleichzeitig machte er deutlich, dass keine Sonderförderung außerhalb der bestehenden gesetzlichen Förderinstrumente zugesagt werden könne. Die Vertreter des Umweltministeriums erläuterten jedoch die vorhandenen Fördermöglichkeiten und deren Ausschöpfung.

Ein weiterer Aufschub der notwendigen Maßnahmen wurde aus fachlicher Sicht nicht



empfohlen. Die Gemeinde beschränkt sich bei der Suche nach Einsparpotenzialen und Unterstützungsmöglichkeiten jedoch nicht allein auf die Gespräche mit dem Umweltministerium. Auch mit MdB a. D. Herrn Al-Halak, der selbst als Kläranlagenmeister über einen unmittelbaren fachlichen Bezug zur Abwasserbehandlung verfügt, fanden Gespräche zur geplanten Ertüchtigung der Kläranlage statt. Dabei standen insbesondere mögliche technische Einsparpotenziale, eine wirtschaftliche Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen sowie mögliche Förderansätze im Mittelpunkt. Ziel der Gemeinde ist es, die Planung auch aus unterschiedlichen fachlichen Blickwinkeln zu hinterfragen und jede realistische Möglichkeit zu nutzen, um die Investitionskosten und damit letztlich die Belastung der Bürgerinnen und Bürger zu reduzieren. „Die derzeitige Förderkulisse ist für eine kleine Gemeinde bei einem Pflichtprojekt dieser Größenordnung nicht befriedigend“, so Schraml. „Wir werden deshalb nichts unversucht lassen, sämtliche bestehenden Fördermöglichkeiten auszuschöpfen, fachlichen Rat einzuholen und die Planung immer wieder auf weitere Einsparpotenziale zu überprüfen.“

Schraml dankte Roswitha Toso und Josef Heisl für die Vermittlung des Gesprächstermins und ihre Unterstützung. Ebenso bedankte er sich bei Umweltminister Glauber und den Vertretern des Ministeriums für den offenen und fachlich intensiven Austausch.

Weiterer Zeitplan

Bis Ende 2026 soll die Entwurfsplanung einschließlich Tragwerksplanung, technischer Gebäudeausrüstung sowie Elektro-, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik erstellt werden. Die Genehmigungsplanung ist bis Frühjahr 2027 vorgesehen. Nach dem derzeitigen Zeitplan soll die wasserrechtliche Genehmigung bis Ende 2027 vorliegen. Die Ausschreibung ist für das Frühjahr 2028 vorgesehen, die Vergabe und der Baubeginn für Mitte 2028. Der Abschluss der Bauarbeiten und die Inbetriebnahme der erneuerten Kläranlage werden bis Anfang 2030 angestrebt.

„Wir werden die weiteren Planungsschritte transparent darstellen und jede Möglichkeit zur Kosteneinsparung nutzen“, erklärte Bürgermeister Schraml abschließend. „Unser gemeinsames Ziel ist eine

technisch sichere, langfristig tragfähige und für unsere Bürgerinnen und Bürger möglichst verträgliche Lösung.“



Vertreter der Firma Sehlhoff bei der Vorstellung der Planung im Rahmen der Gemeinderatssitzung



Besuch im Landtag bei Umweltminister Thorsten Glauber mit Roswitha Toso, MdL und Josef Heisl MdL



Besuch durch MdB a. D. und Kläranlagenmeister Muhanad Al-Halak im Rathaus Haidmühle



Neu: Ansparen für künftige Verbesserungsbeiträge möglich

Im Rahmen der Bürgerversammlung 2025 wurde von mehreren Bürgerinnen und Bürgern der Wunsch geäußert, bereits heute Geld für die künftig anfallenden Verbesserungsbeiträge im Zusammenhang mit dem Neubau der Kläranlage ansparen zu können.

Die Gemeinde Haidmühle hat diesen Vorschlag aufgegriffen und hierfür ein eigenes Ansparkonto eingerichtet. Damit besteht die Möglichkeit, den späteren Verbesserungsbeitrag bereits frühzeitig und individuell anzusparen.

SO FUNKTIONIERT DIE ANSPARUNG

Sie bestimmen den Betrag selbst.

Ob monatlich per Dauerauftrag, gelegentlich oder als Einmalzahlung – die Höhe und der Zeitpunkt Ihrer Einzahlung liegen ganz bei Ihnen.

Jede Einzahlung wird Ihrem Beitragskonto zugeordnet.

Bitte geben Sie bei jeder Überweisung unbedingt Ihre Finanzadresse (FAD) im Verwendungszweck an. Nur so kann der Betrag eindeutig Ihrem Beitragskonto zugeordnet werden.

Zweckgebundene Verwendung.

Alle eingezahlten Beträge werden auf Ihrer Finanzadresse gespeichert und ausschließlich auf die später festgesetzten Verbesserungsbeiträge für den Neubau der Kläranlage angerechnet.

KONTO FÜR DIE EINZAHLUNG

**Raiffeisenbank Goldener Steig
Dreisessel eG**

IBAN:

DE95 7406 1101 0802 6501 00

Verwendungszweck:

**Finanzadresse (FAD) des
Einzahlers**

BITTE BEACHTEN

Das angesparte Guthaben ist zweckgebunden und kann ausschließlich für Verbesserungsbeiträge im Zusammenhang mit der Kläranlage eingesetzt werden. Eine Verwendung für andere Forderungen der Gemeinde erfolgt nicht.

Bei Fragen oder wenn Ihnen Ihre Finanzadresse (FAD) nicht bekannt ist, hilft Ihnen das Team der Gemeindeverwaltung Haidmühle selbstverständlich gerne weiter.

**Gemeinde Haidmühle
Tel: 08556/97263-13**





Neuer Trekkingplatz am Goldsteig bereichert das touristische Angebot in Haidmühle

Naturnah übernachten an der Jogl-Kneippanlage

neues Angebot für Fernwanderer, Trekkinggäste und Naturbegeisterte

Mit dem neuen Trekkingplatz an der Jogl-Kneippanlage erweitert die Gemeinde Haidmühle ihr touristisches Angebot um ein weiteres besonderes Naturerlebnis. Unmittelbar am Goldsteig gelegen, können Wanderinnen und Wanderer künftig an einem der schönsten Plätze im Gemeindegebiet ihr Zelt aufschlagen und eine Nacht mitten in der Natur des Bayerischen Waldes verbringen.

Der neue Übernachtungsplatz ist Teil eines Projekts entlang des Goldsteig-Wanderweges und verfügt über drei ausgewiesene Trekkingplätze für Zelte. Ergänzt wird das Angebot durch eine Toilette, die mit einem Zahlenschloss gesichert ist. Den hierfür benötigten Zugangscode erhalten die Gäste zusammen mit ihrer Buchungsbestätigung.

Die Buchung erfolgt vorab online über das Buchungsportal der Goldsteig-Trekkingplätze unter www.goldsteig-wandern.de. Dort kann der gewünschte Trekkingplatz ausgewählt und direkt reserviert werden. Mit der Buchungsbestätigung erhalten die Gäste auch alle weiteren wichtigen Informationen für ihren Aufenthalt. Die Nutzung ist ausschließlich nach vorheriger Buchung möglich.

Der Standort an der Jogl-Kneippanlage bietet dafür ideale Voraussetzungen. Die ruhige Lage am Mirasatbach, die umliegenden Wälder sowie die vorhandenen Sitz- und Ruhemöglichkeiten schaffen einen besonderen Ort zum Ankommen, Durchatmen und Erholen. Nach einer langen Wanderetappe können müde Beine in der Kneippanlage erfrischt werden, bevor der Tag inmitten der Natur ausklingt.

Trekking und Mehrtageswandern liegen im Trend

Trekking bedeutet, mehrere Tage zu Fuß durch die Natur zu reisen und dabei nur die notwendigste Ausrüstung mitzuführen. Übernachtet wird in der Regel in einem eigenen Zelt auf dafür vorgesehenen Plätzen. Gerade das einfache und bewusste Unterwegssein, fernab großer Campingplätze und klassischer Beherbergungsbetriebe, macht für viele Menschen den besonderen Reiz aus.

Das Mehrtageswandern und naturnahe Übernach-

ten erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Immer mehr Gäste möchten Landschaften nicht nur bei einem Tagesausflug kennenlernen, sondern eine Region über mehrere Etappen hinweg intensiv erleben.

„Viele Wanderinnen und Wanderer suchen heute bewusst das ursprüngliche Naturerlebnis. Sie möchten mehrere Tage unterwegs sein, mit leichtem Gepäck wandern und am Abend an einem ruhigen Ort ihr Zelt aufschlagen. Mit dem Trekkingplatz an der Jogl-Kneippanlage schaffen wir genau für diese Gäste ein passendes Angebot“, erklärt Simone Hannen aus dem Rathaus Haidmühle.

Der Goldsteig gehört zu den bedeutenden Fernwanderwegen der Region. Trekkingplätze in der Nähe des Weges ermöglichen es den Gästen, ihre Touren flexibler zu planen und mehrere Etappen miteinander zu verbinden. Die Goldsteig-Trekkingplätze müssen grundsätzlich im Voraus gebucht werden. Die genaue Lage, die erforderlichen Hinweise sowie der Zugangscode für die Toilette werden mit der Buchungsbestätigung übermittelt.

Weiteres Highlight im touristischen Konzept der Gemeinde

Für die Gemeinde Haidmühle ist der Trekkingplatz weit mehr als eine einzelne neue Übernachtungsmöglichkeit. Er ist ein weiterer Baustein im touristischen Gesamtkonzept, das die besonderen Stärken der Gemeinde miteinander verbindet: Wandern, Trailrunning, Radfahren, Naturerlebnis, Erholung und die einzigartige Lage im Dreiländereck Deutschland, Österreich und Tschechien.

„Der Trekkingplatz ist ein weiteres Highlight für das touristische Konzept unserer Gemeinde. Wir möchten Haidmühle als Ausgangspunkt für naturnahe und grenzüberschreitende Aktivitäten weiterentwickeln. Der Goldsteig, unser umfangreiches Wanderwegenetz, die Trailrunning-Veranstaltungen und das neue Projekt North Trails ergänzen sich dabei hervorragend“, so Simone Hannen.

Eine besondere Bedeutung erhält der neue Platz



uch im Zusammenhang mit dem grenzüberschreitenden Projekt „North Trails – Trailrunning im Dreiländereck Böhmerwald/Bayerwald“. Im Grenzraum zwischen Bayern und Oberösterreich soll ein zusammenhängender Aktivraum mit insgesamt rund 910 Kilometern entstehen. Geplant sind ein gemeinsames Streckenkonzept, eine einheitliche Beschilderung, digitale Angebote, neue Infrastruktur sowie Veranstaltungen. Ziel ist es, das Dreiländereck als hochwertige Destination für naturnahes Laufen, Wandern und nachhaltigen Aktivtourismus zu positionieren.

Haidmühle wird bei dieser Entwicklung eine wichtige Rolle als Ausgangs- und Einstiegspunkt einnehmen. Der Ort verfügt bereits heute über ideale Voraussetzungen: eine unmittelbare Grenzlage, abwechslungsreiche Wege durch den Bayerischen und Böhmisches Wald, die Nähe zum Dreisessel sowie eine große Erfahrung mit überregionalen Trailrunning-Veranstaltungen.

Der Trekkingplatz an der Jogl-Kneippanlage ergänzt diese Entwicklung auf besondere Weise. Er kann künftig nicht nur von klassischen Goldsteig-Wanderern genutzt werden, sondern bietet auch Mehrtageswanderern, Trailrunnern und weiteren Aktivgästen eine einfache, nachhaltige und naturverbundene Übernachtungsmöglichkeit.

Natur erleben und Verantwortung übernehmen

Bei aller Freude über das neue Angebot steht ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Natur im Mittelpunkt. Die Gäste werden gebeten, den Platz sauber zu hinterlassen, ihren Müll vollständig wieder mitzunehmen und Rücksicht auf Pflanzen, Tiere sowie andere Erholungssuchende zu nehmen. Lärm soll vermieden und die Ruhe des Ortes bewahrt werden.

Mit dem neuen Trekkingplatz an der Jogl-Kneippanlage setzt die Gemeinde Haidmühle ein weiteres Zeichen für einen sanften und nachhaltigen Tourismus. Das Angebot verbindet die hohe Qualität des Goldsteig-Wanderweges mit der besonderen Naturlandschaft des Gemeindegebietes und den zukünftigen Möglichkeiten des Projekts North Trails.

So entsteht ein stimmiges Gesamtangebot für alle, die Haidmühle und das Dreiländereck aktiv, ursprünglich und Schritt für Schritt entdecken möchten.



Ein herzliches Dankeschön!

Ein ganz besonderes Dankeschön möchten wir an die Bayerischen Staatsforsten – Forstbetrieb Neureichenau richten.

Für die Umsetzung unseres neuen Trekkingplatzes wurde uns nicht nur die Fläche zur Verfügung gestellt. Die Bayerischen Staatsforsten haben darüber hinaus den Platz auf eigene Kosten vorbereitet und die dazugehörige Toilette errichtet.

Diese Unterstützung und die unkomplizierte Zusammenarbeit haben wesentlich dazu beigetragen, dass wir dieses tolle Angebot für Wanderer und Naturfreunde in unserer Gemeinde schaffen konnten.



Grenzüberschreitender Radweg verbindet Haidmühle, den Nationalpark Šumava und das Dreisesselgebiet

Mit dem neu eröffneten Rosenauer-Radweg ist eine weitere attraktive grenzüberschreitende Verbindung zwischen dem Nationalpark Šumava und dem Dreisesselgebiet entstanden. Bei einer feierlichen Eröffnung an der bayerisch-tschechischen Grenze wurde der neue Radweg offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Gemeinsam eröffneten Landrat Sebastian Gruber, Haidmühles Bürgermeister Roland Schraml, Pavel Hubený, Direktor der Nationalparkverwaltung Šumava, sowie Johanna Wolf, stellvertretende Forstbetriebsleiterin der Bayerischen Staatsforsten, die neue Verbindung.

Für die Gemeinde Haidmühle ist der neue Radweg ein weiterer wichtiger Baustein für eine attraktive und grenzüberschreitend vernetzte Freizeit- und Tourismusinfrastruktur.

„Uns ist es wichtig, unsere Infrastruktur sowohl für unsere Bürgerinnen und Bürger als auch für unsere Gäste kontinuierlich weiterzuentwickeln und möglichst attraktiv zu gestalten. Gerade unsere Lage unmittelbar an der Grenze zu Tschechien bietet uns einzigartige Möglichkeiten, die Natur- und Kulturlandschaft des Bayerischen Waldes und des Böhmerwaldes miteinander zu verbinden“, betont Bürgermeister Roland Schraml.

Besonders interessant ist die neue Verbindung direkt für Radfahrerinnen und Radfahrer aus Haidmühle: Von Haidmühle aus lässt sich nun eine abwechslungsreiche grenzüberschreitende Rundtour gestalten. Die Strecke führt über das tschechische Gebiet und entlang des historischen Schwarzenbergischen Schwemmkanals hinauf in Richtung Dreisessel. Von dort kann die Tour wieder zurück nach Haidmühle führen.

Damit entsteht eine landschaftlich besonders reizvolle Runde, die Naturerlebnis, sportliche Aktivität und grenzüberschreitende Geschichte miteinander verbindet. Gleichzeitig bietet der neue Weg eine zusätzliche Möglichkeit, das Dreisesselgebiet von Haidmühle aus mit dem Fahrrad zu erschließen.

Der Rosenauer-Radweg verläuft entlang des historischen Schwarzenbergischen Schwemmkanals. Seinen Namen trägt er in Erinnerung an den böhmischen Forstingenieur Josef Rosenauer (1735–1804), der als

Planer des Schwarzenbergischen Schwemmkanals die Entwicklung der gesamten Grenzregion nachhaltig prägte.

Die Idee für die Verbindung reicht bereits mehrere Jahre zurück. Projektträger sind die Nationalparkverwaltung Šumava auf tschechischer Seite sowie die Bayerischen Staatsforsten auf deutscher Seite. Auf tschechischer Seite wurden rund 400 Meter Weg neu geschaffen beziehungsweise ausgebaut. Auf deutscher Seite war bereits zuvor eine rund 650 Meter lange Strecke ausgebaut worden.

Für Bürgermeister Roland Schraml zeigt das Projekt einmal mehr, welchen Mehrwert die enge Zusammenarbeit über die Grenze hinweg bietet: „Wir leben in einer gemeinsamen Natur- und Urlaubsregion. Deshalb ist es wichtig, nicht an der Grenze aufzuhören, sondern gemeinsam attraktive Angebote zu schaffen. Der neue Rosenauer-Radweg ist dafür ein hervorragendes Beispiel.“

Der neue Radweg ist ab sofort für die Öffentlichkeit freigegeben und lädt Einheimische wie Gäste dazu ein, die besondere Natur- und Kulturlandschaft rund um Haidmühle, den Dreisessel und den Nationalpark Šumava auf zwei Rädern neu zu entdecken.





Geschichte zum Anfassen: Richard Loibl begeistert im voll besetzten Gasthof Strohmaier

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Gasthof Pension Strohmaier am 31. Juli, als Dr. Richard Loibl, Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte, im Rahmen seiner Lesetour sein Buch „Grüße aus dem Wilden Osten“ vorstellte.

Der Veranstaltungsort hätte dabei kaum passender sein können: Das heutige Gasthaus Strohmaier war einst als Touristenhaus eine wichtige Anlaufstelle für Gäste und Ausgangspunkt für Ausflüge in Richtung Dreissessel. Eine historische Aufnahme des Hauses findet sich sogar auf dem Titel von Loibls Buch.

Mit viel Sachkenntnis, Humor und zahlreichen Anekdoten verstand es Richard Loibl, die Vergangenheit lebendig werden zu lassen. Im Mittelpunkt standen historische Fotografien und Ansichtskarten, die nicht nur Gebäude und Landschaften zeigen, sondern vor allem Geschichten über die Menschen, den frühen Tourismus und das gesellschaftliche Leben erzählen. Gerade die Bezüge zum Veranstaltungsort und seiner Umgebung stießen beim Publikum auf großes Interesse. Alte Aufnahmen machten sichtbar, wie sich das Ortsbild und das Leben über Jahrzehnte verändert haben und welche Bedeutung Gastronomie und Fremdenverkehr bereits früh für die Region hatten.

Loibl zeigte eindrucksvoll, dass Geschichte nicht trocken sein muss. Aus einzelnen Bildern, persönlichen Geschichten und überraschenden Details entstand ein unterhaltsamer Blick auf die Vergangenheit des Bayerischen Waldes.

Passend zur Lesung wurde zugleich die Ausstellung „Bilder aus dem wilden Osten“ eröffnet. Historische Postkarten und Fotografien aus der Sammlung von Bernhard Weinberger geben dort bis Anfang Oktober einen anschaulichen Einblick in frühere Zeiten. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Zusätzlich werden am 28. August, 11. September und 2. Oktober Sondertermine mit Führungen durch Bernhard Weinberger angeboten.

Der große Zuspruch zeigte eindrucksvoll, wie viel Interesse an regionaler Geschichte besteht. Die Lesung und die Ausstellung ergänzen sich dabei hervorragend: Aus alten Bildern werden Geschichten – und Geschichte wird wieder lebendig.



Die Ausstellung im Gasthof
Strohmaier läuft noch bis
Anfang Oktober!



Rund 200 Besucher beim Haidmühler Musiksommer im Bischofsreuter Märchenwald

Trotz eines langen Festwochenendes, das erst wenige Tage zuvor mit Volksfest und Fahrzeugweihe zu Ende gegangen war, sind die Bischofsreuter und Haidmühler offenbar noch lange nicht feiermüde. Rund 200 Besucherinnen und Besucher kamen am Mittwohabend, 19. August, in den Bischofsreuter Märchenwald und genossen bei bestem Sommerwetter einen besonderen Abend im Rahmen des Haidmühler Musiksommers.

Zu Gast war das Duo FRIDA. mit Sänger und Songwriter Markus Frisch sowie Sebastian Dietl. Mit ihrem „Bavaro-Pop“ zwischen Akustik-Pop und Pop-Rock, eingängigen Melodien und ehrlichen Texten sorgten die beiden Musiker für beste Stimmung in der besonderen Atmosphäre des Märchenwaldes. Das Konzert war Teil der Landkreis-Tour „So klingt Bayern!“ im Rahmen der Bayerischen Landesausstellung 2026 „Musik in Bayern“ in Freyung.

Und ein kleines bisschen „Made in FRG“ steckt dabei durchaus auch in der Musik von FRIDA.: Frontmann Markus Frisch ist regelmäßig zu Gast in Bischofsreut und verbringt zweimal im Jahr eine Auszeit beim Matthiasl. Die Ruhe des Bayerischen Waldes und die Natur nutzt der Musiker, um an seinen Liedern zu arbeiten, Texte fertigzustellen und auch neue Songs entstehen zu lassen. Umso schöner war es, ihn nun gemeinsam mit Sebastian Dietl genau dort auf der Bühne erleben zu können, wo ein Teil seiner musikalischen Arbeit seinen Ursprung findet.

Für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste sorgte die Freiwillige Feuerwehr Bischofsreut. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer packten mit an und trugen damit wesentlich zum gelungenen Abend bei. Ihnen gilt ein herzliches Dankeschön.

Der große Zuspruch zeigt einmal mehr, wie gut solche Kulturangebote in der Region angenommen werden. Gerade die Bayerische Landesausstellung bietet in diesem Jahr die besondere Möglichkeit, Musik nicht nur am zentralen Ausstellungsort in Freyung zu erleben, sondern in die gesamte Region hinauszutragen. An allen 199 Ausstellungstagen fin-

den unter dem Motto „So klingt Bayern“ Live-Musik und Veranstaltungen an unterschiedlichsten Orten statt – von Wirtshäusern und Marktplätzen bis hin zu Kirchen und Waldlichtungen.

Dass dabei auch ein Ort wie der Bischofsreuter Märchenwald zur Konzertbühne wird und rund 200 Menschen dieses Angebot annehmen, ist für die Gemeinde Haidmühle besonders erfreulich. Ein wunderschöner Sommerabend, gute Musik, viele bekannte Gesichter und eine besondere Kulisse machten den diesjährigen Musiksommer zu einem rundum gelungenen Erlebnis.





Wegkreuze erstrahlen in neuem Glanz

Der Kapellenverein Auersbergsreut trägt weiterhin zum Erhalt der lokalen Kulturlandschaft bei. Die Dorfkapelle St. Anna in Auersbergsreut ist seit geraumer Zeit fertig renoviert. Seit letztem Jahr besteht auch der Außenbereich rund um die Kapelle durch sein neues Pflaster, welches in erster Linie den Anstrengungen der Vereinsmitglieder Erfried Hackl und Ludwig Hödl zu verdanken ist. Neben der Pflege und Instandhaltung des kleinen Gotteshauses hat sich der Kapellenverein nun dazu entschlossen, seine Mittel zu nutzen und auch die Wegkreuze im Bereich der Dörfer Auersbergsreut und Theresienreut restaurieren zu lassen. Durch die Arbeit von Rudolf Ranzinger konnten insgesamt neun Wegkreuze im Gebiet der beiden Dörfer auf Vordermann gebracht werden, welche nun in neuem Glanz erstrahlen dürfen.



Anzeige

Kleine Urlaubspension bei Bischofsreut

sucht Unterstützung



Reinigungskraft für Gästezimmer



Umfang: ca. 3-6 Stunden pro Woche bzw. Wochenende



Bezahlung: verhandelbar



Gewünscht sind eine Anmeldung auf Mini-Job-Basis oder eine Abrechnung über eine Firma



Bewerbung unter:

urlaub@runenhof.de



Runenhof

Neues aus dem Kneipp-Kindergarten

BISCHOFSREUT

Die Polizei zu Besuch im Kindergarten

Die letzten Tage im Kindergartenjahr war einiges los im Kneipp - Kindergarten Bischofsreut. Neben vielen Abschiedseinheiten stand noch der Besuch der Polizei auf dem Wochenplan. Polizeihauptmeisterin Raffaella Scheuplein und Polizeihauptmeister Andreas Schreiner besuchten die Vorschulkinder in Bischofsreut mit einem „echten“ Einsatzwagen. Der Traum von vielen Kindern, einmal in einem echten Polizeiauto sitzen und alles genau erkunden, wurde bei diesem Besuch für die zehn Vorschulkinder Wirklichkeit. Welche Ausrüstung hat ein Polizist bei sich? Wie genau sieht eine Uniform aus? All das durften die Kinder hautnah erleben. Anhand von einem Zebraustreifentraining wurde auch noch das richtige Verhalten im Straßenverkehr geübt. Somit wurden die sie schon ein bisschen auf den bevorstehenden Schulweg vorbereitet. Zum Abschluss bedankten sich die Vorschulkinder bei den beiden Polizisten für den „tollen Einsatz“.



Abschiedsfeier im Kindergarten

Ganz unter dem Motto: „Wir rollen weiter“ wurden zwölf Kinder bei einer sehr schönen Abschiedsfeier, gestaltet von den Kindern und dem Personal, in Zusammenarbeit mit Pfarrer Yohan Injumala, aus dem Kneipp – Kindergarten Bischofsreut verabschiedet. Zehn Kinder kommen in die Grundschule am Haidweg in Haidmühle, zwei Kinder besuchen ab September einen anderen Kindergarten. Anhand einer sehr schönen Bilder Geschichte, von der kleinen Hummel Bommel, wurde den Kindern verdeutlicht, dass es nicht wichtig ist, wie groß man ist. Letztlich braucht es nur eine Portion Mut um neue Aufgaben lösen zu können. Symbolisch bekamen alle Abgänger eine kleine, gehäkelte Hummel. Sie soll die Kinder immer daran erinnern, dass man auch bei neuen Wegen manchmal mutig sein muss, damit es wieder weiter nach vorne geht. Im Anschluss daran segnete Pfarrer Yohan Injumala alle Kinder für ihren zukünftigen Weg. Abschließend richtete auch der erste Bürgermeister der Gemeinde Haidmühle, Herr Roland Schraml, Dankesworte an alle. Kinder sind etwas wunderschönes, Kinder sind unsere Zukunft! Dies brachte er in seinen Dankesworten noch einmal zum Ausdruck. Im Sinne „Wir rollen weiter“ gestalteten die Kindergartenabgänger eine wunderschöne Kugelbahn als Abschiedsgeschenk für Ihre Kindergartenfreunde. Die Bahn wurde von Kindergartenleitung Nicole Höppler offiziell eröffnet und die Kindergartenabgänger durften die erste Kugel rollen lassen. Bei Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen konnten sich alle noch ein bisschen austauschen. Zur Abkühlung gab es für alle Kinder ein Eis – Vielen herzlichen Dank für die großzügige Spende. Den Großen Abschluss bildete noch am selben Abend die traditionelle Übernachtung der Vorschulkinder. Die letzte Nacht im Kindergarten, ein besonderes Highlight. Wanderung zum Märchenwald, Schatzsuche, Gestaltung von Schmunzelsteinen, Kino, uvm. standen auf dem Programm. Nach einem gemeinsamen Frühstück wurden die Kinder sehr rührend aus dem Kindergarten „geschmissen“. Mit einer Schubkarre und dem Lied: „Wir sagen Tschüss und auf Wiedersehen, die Kita Zeit war wunderschön“ wurde jedes einzelne Kind aus dem Kindergarten gerollt.



Zum 50. Mal zu Gast in der Haidmühle

Wegen der „absoluten Ruhe“ und den schönen Radtouren, die man von der Haidmühle aus ins benachbarte Tschechien machen kann, verbringen Angelika und Hans-Joachim Mehla seit vielen Jahren ihren Urlaub im Dreiländereck. Gerade ist das Ehepaar aus Solingen zum 50. Mal in der Gemeinde Haidmühle zu Gast. Dafür bekamen die beiden von Rathaus-Mitarbeiterin Nicole Kretschmer eine Urkunde der Gemeinde verliehen sowie ein kleines Geschenk überreicht.

Wohnen tut das Paar übrigens seit 50 Jahren am selben Ort: nämlich bei Katharina und Siegfried Nachbar. Deren Ferienwohnung liegt unweit des Kreuzbachsees und sei damit ideal gewesen, als ihre drei Kinder noch klein waren, erzählt Hans-Joachim Mehla. Auch das Skifahren hätten seine Kinder hier im Bayerischen Wald gelernt. Mittlerweile seien die Kinder erwachsen, und ihre Tochter Laura kommt mit ihren eigenen Kindern hierher zum Urlaub machen. „Solange es geht“, möchten die 72-Jährige und ihr 73-jähriger Ehemann auch in den kommenden

Jahren nach Haidmühle kommen. Zwischen dem Ehepaar und ihren Gastgebern hat sich längst eine Freundschaft entwickelt – und die wollen sie weiterhin bei regelmäßigen Besuchen pflegen.





ARCHITEKTURPREIS 2026



Gesucht werden interessante Lösungen aus dem ländlichen Raum - Stadt und Land, welche die regionalen Gegebenheiten optimal nutzen und das Bewusstsein der Menschen für die Heimat stärken.

Jetzt bewerben!



Bewerbungsfrist: 30.09.2026

Infos und Anmeldung unter
www.wolfsteiner-waldheimat.de/architekturpreis

ARCHITEKTURPREIS

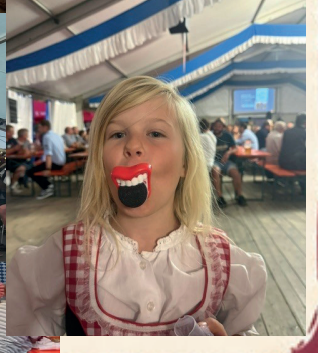
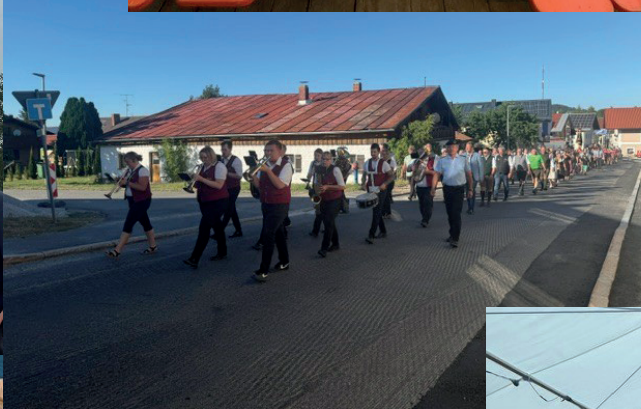


Gefördert mit Mitteln des Freistaates Bayern auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch das



Amt für Ländliche Entwicklung
Niederbayern







VEREINS ABEND

20 Uhr

05.09.2026



In der Bayerwaldstube, Schulstraße 39 in 94145 Haidmühle

Dreisessel Trachtenverein Haidmühle e. V.



30 JAHRE *St. Wolfgang's Kapelle*

Sonntag, den 06.09.2026



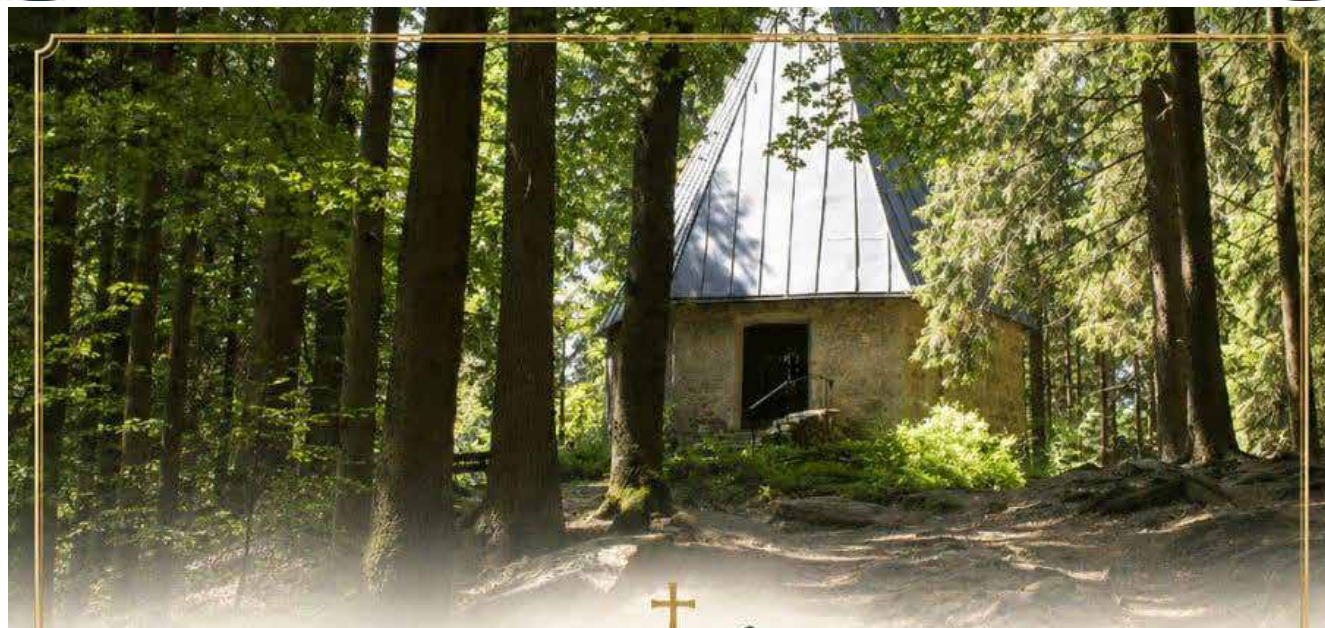
GOTTESDIENST
UM 10 UHR
mit musikalischer
Umrahmung



Herzliche
EINLADUNG
an die gesamte
Bevölkerung.

Auf euer Kommen freut sich

*die Vorstandschaft des
Kapellenvereins*



Bergmesse

bei der Kapelle Sankt Marien am Eisernen Zaun

Der Dreiflüsse-Trachtengau Passau und der
Dreisessel-Trachtenverein Haidmühle e.V. laden herzlich
zur diesjährigen Bergmesse ein.



Sonntag, 13. September 2026

Beginn: 10:00 Uhr



Musikalische Gestaltung: Bischofsreuter Blemusi



Hauptzelebrant: Trachtenpfarrer Josef Tiefenböck



Konzelebranz: Yohan Injumala und Christoph Leuchter



TREFFPUNKT

9:30 Uhr am Pfarrheim
anschließend Prozession zur
Kapelle Sankt Marien am Eisernen Zaun
Kapellenweg 105, 94145 Haidmühle



BEI SCHLECHTER WITTERUNG

Pfarrkirche Sankt Maximilian in Haidmühle



PARKMÖGLICHKEITEN

PKW beim Pfarrheim,
Kirchbergstraße 36,
94145 Haidmühle



Busse beim Busunternehmen
Riedl, Ludwigsreut 7 1/2,
94145 Haidmühle

Verköstigung nach der Bergmesse durch die FFW Haidmühle



HAIDMÜHLE
AM GRÜNEN BAND EUROPA



Vereinsheim, Ludwigsreut 29 | **ab 19 Uhr**

Sport-Club
Gegründet 1949



Haidmühle e.V.

HÜTTENABEND

SAMSTAG, 19.09.2026



**Live-Musik mit den
Stiwal Buam**

Vom Buffet gibts:

Wurstsalat
Kistensau
Hendl & Haxn
Grillfleisch
bayerische Vor- und Nachspeisen
und vieles mehr...



19€ p.Pers.

**Schmankerl, Musi und a Mordsgaudi glei,
drum kimmt's alle, seid's dabei!**

Anmeldung bis **14.09.2026** bei Kerstin Strixner
unter 0151-40047049



Zukunft gemeinsam gestalten:

Aufruf zur Mitarbeit in der Waldvereinssektion Leopoldreut

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde und Unterstützer,

unser bevorstehender Hüttenabend im November dieses Jahres steht ganz im Zeichen der Weichenstellung für die Zukunft: Neben dem geselligen Beisammensein stehen die Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft für die nächsten 3 Jahre an.

Aktuell zeichnet sich ab, dass alle Kernpositionen unseres Vorstands (1. Vorsitzende/r, Stellvertreter/in, Kassenwart/in und Schriftführer/in) neu besetzt werden müssen. Um den Fortbestand unserer Sektion langfristig zu sichern und neue Impulse zu setzen, sind wir dringend auf Ihre und eure Mithilfe angewiesen.

Wir bitten Sie daher herzlich um Unterstützung bei der Personalsuche. Kennen Sie jemanden, der sich einbringen möchte, oder haben Sie selbst Lust, die Zukunft des Vereins aktiv mitzugestalten? Jede Idee und jede helfende Hand ist wertvoll.



Alle Informationen zu unserem Verein und unseren Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage unter: waldverein-leopoldreut.de.



Für Fragen, Anregungen oder ein erstes unverbindliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung (Tel. 0151 19602021).

Mit freundlichen Grüßen
Heinrich Lenz, 1. Vors.



Gemütliche 

WOHNUNG ZU VERMIETEN!

Im Herzen von Haidmühle

Ab sofort steht eine
möblierte Wohnung in zentraler Lage von
Haidmühle zur Verfügung.

Ca. **40 m²** Wohnfläche

Komplett möbliert –
einfach einziehen & wohlfühlen

Geeignet für **1–2 Personen**

Stellplatz vorhanden

KALTMIETE

380 €
/ Monat

*Ruhig wohnen,
aber mitten
im Ort leben!*

INTERESSE? WIR FREUEN UNS AUF IHRE ANFRAGE!

Kontakt: **0175 / 6050481**



SICHER ZUR STAATLICHEN FISCHERPRÜFUNG

AB
17.09.
2026
17:30
END



Sicher zur staatlichen Fischerprüfung

Die Fischerkameradschaft Salzweg bietet im September 2026 wieder einen
Vorbereitungslehrgang zur staatlichen Fischerprüfung an mit folgenden
Terminen:

Vorbereitungslehrgang:

Vom 14.09.2026 – 18.09.2026 von 18:30 Uhr – 21:45 Uhr

Vom 21.09.2026-25.09.2026 von 18:30 Uhr – 21.45 Uhr

Samstag, den 26.09.2026 v. 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Vereinsheim am Zandersee, Judenhof 15, 94121 Salzweg

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.fk-salzweg.de

Mail: info@fk-salzweg.de

König Manfred Tel. 08501/914422

Anna Gibis Tel. 08505/939315



Wenn das Elternglück schwer wird

Landkreis setzt Zeichen für psychische Gesundheit rund um Schwangerschaft und Geburt

Initiative mit Fachtag, Online-Infoabend und Gesprächsgruppe

Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit einem Kind gelten oft als besonders glückliche Lebensphase. Doch viele Frauen erleben in dieser Zeit auch Erschöpfung, Ängste, Selbstzweifel, depressive Verstimmungen oder sogar traumatische Erfahrungen. Genau hier setzen die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) des Landkreises Freyung-Grafenau an: Mit einer dreiteiligen Initiative machen sie sich gemeinsam für mehr Sichtbarkeit, Aufklärung und Unterstützung stark.

1. Mehr Betroffene als viele vermuten

Studien zeigen: Rund 10 bis 15 Prozent aller Mütter entwickeln nach der Geburt eine behandlungsbedürftige Depression. Deutlich mehr Frauen berichten von Ängsten, Überforderung oder emotionalen Krisen. Viele Betroffene bleiben lange unerkannt – oft aus Scham oder wegen hoher gesellschaftlicher Erwartungen an das perfekte Mutterglück.

2. Drei Angebote im Überblick

Fachtag für Fachkräfte

Mittwoch, 28. Oktober 2026

Thema: Psychische Krisen rund um die Geburt verstehen und Frauen traumasensibel begegnen

Referentin: Kim Kolb, Diplom-Sozialpädagogin, Traumapädagogin und Traumafachberaterin

Online-Informationsabend

Dienstag, 10. November 2026, 18.30 bis 20 Uhr

Thema: Wenn die Geburt nachwirkt – wenn Freude und Belastung im Elternsein nahe beieinander liegen

Kostenlos, anonym möglich

Anmeldung bis 9. November 2026 unter: schwangerenberatung@landkreis-frg.de

Gesprächsgruppe Kraftkreis

Ab November 2026

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 18 bis 20 Uhr

Mehrgenerationenhaus Freyung, Böhmerwaldstraße 1, 94078 Freyung

Kostenlos, unverbindlich, Einstieg jederzeit möglich

Anmeldung bis einen Tag vorher unter: 08551/57-4033 oder schwangerenberatung@landkreis-frg.de

3. Kraftkreis schafft Raum für Austausch

Die neue Gesprächsgruppe richtet sich an Frauen, die sich rund um Schwangerschaft, Geburt oder die erste Zeit mit ihrem Kind belastet fühlen oder belastende Erfahrungen verarbeiten möchten. Die Treffen werden von Manuela Schwarz und Katrin Greiner begleitet und bieten einen geschützten Rahmen für Austausch, gegenseitige Unterstützung und neue Perspektiven.

4. Ansprechpartnerinnen

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

am Landratsamt Freyung-Grafenau

Frau Katrin Greiner · Tel. 08551/57-4054 · katrin.greiner@landkreis-frg.de

Familienbüro KoKi – Koordinierende Kinderschutzstelle

am Landratsamt Freyung-Grafenau

Frau Manuela Schwarz · Tel. 08551/57-2118 · manuela.schwarz@landkreis-frg.de



Mit Fachtag, Online-Seminar und Gesprächsgruppe holen KoKi und Schwangerenberatung das Thema aus der Tabuzone. Denn Elternschaft beginnt nicht immer mit ungetrübtem Glück – dann braucht es vor allem Verständnis, Offenheit und Menschen, die zuhören.

Grafischer Beitrag nach einer Pressemitteilung des Landkreises Freyung-Grafenau



BÜRGERWANDERUNG AM SONNTAG, 27.09.2026 mit Landrat Sebastian Gruber



Wanderung zur Saußbachklamm in Waldkirchen

- Beginn:** 10:00 Uhr
Start/Ziel: Erlauzwiesel, Restaurant am See,
Hubertusstraße 2, Parkplatz
Dauer: ca. 3 Stunden (mit Rast)
Streckenlänge: ca. 8 km
Einkehr: Restaurant am See, Erlauzwiesel

Anmeldung erforderlich! Nur begrenzte Teilnehmerzahl!



Telefon: 08551 57-1000 oder
E-Mail: buero.landrat@landkreis-frg.de

BEI JEDER WITTERUNG!



Design/Fotos: Landratsamt Freyung-Grafenau, Touristinfo Waldkirchen

Information auf Grund der Datenschutz-Grundverordnung: Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass ggf. Foto- und Videoaufnahmen im Rahmen der Berichterstattung veröffentlicht werden.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: www.freyung-grafenau.de/datenschutzerklärung



Danksagung

Wir bedanken uns bei allen, die unseren lieben
Ehemann, Vater, Opa und Schwiegervater

Helmut Leinhart

auf seinen Wegen begleitet haben.

Unser besonderer Dank gilt:

- Pfarrer Yohan Injumala, dem Mesner Norbert Eder und den Ministranten für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes
- dem Haidmühler Kirchenchor unter der Leitung von Susanna Ratschmann
- den Totengräbern Familie Blöchl
- dem Hausarzt Dr. Benjamin Barz und dem gesamten Praxisteam
- der Palliativstation im Krankenhaus Freyung
- dem Rosenium Neureichenau und dem Pflege team
- dem Gasthaus Eder
- dem Bestattungsinstitut Pradl für die Trauerbegleitung
- Blumen Kilger für den Blumenschmuck
- dem SC Haidmühle
- dem Taxiunternehmen Riedl
- allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die Anteilnahme und die tröstenden Worte

Maria Leinhart im Namen aller Angehörigen

N&P

Novak & Partner
Investment Immobilien

Ihr Makler Vorort

Profitieren Sie von mehr als 30 Jahren Berufserfahrung

Unsere Leistungen:

Bewertung von Häusern und Grundstücken
Immobilienkauf
Vermittlung
Teilflächenverkauf
Erbengemeinschaften
Nachlass von Immobilien

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen und freuen uns auf eine Kontaktaufnahme

Novak&Partner

Immobilien Investment
Mirka Novak
Theresienreut 11 ½
94145 Haidmühle
www.immo-novak.de
mirkaimmo-novak.de Tel. 0175 4010167

VERANSTALTUNGEN IM SEPTEMBER 2026

ALLE TERMINE AUF EINEN BLICK

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort/Veranstalter
05.09.	18:00	Fussballspiel Haidmühle vs. Bühlberg AH SC Haidmühle	
05.09..	20:00	Vereinsabend Trachtenverein Dreisessel e. V. Bayerwaldstube	
06.09.	11:00	Naturkundliche Wanderung Parkplatz Dreisesselalm	
06.09.	11:00	30 Jahre St. Wolfgang St. Wolfgangskapelle Bischofsreut	
12.09.	18:00	Fussballspiel Haidmühle vs. Schönbrunn AH SC Haidmühle	
13.09.	10:00	Bergmesse Marienkapelle Trachtenverein Dreisessel e. V.	
19.09.	14:00	Führung Parkplatz Sportgelände HM Bund Naturschutz FRG	
19.09.	19:00	Hüttenabend Sportheim SC Haidmühle	
20.09.	11:00	Naturkundl. Exkursion Parkplatz Kreuzbachklause Bund Naturschutz FRG	

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort/Veranstalter
24.09.	19:00	Stammtisch Zum Matthiasl Bündnis 90/Grünen	
27.09.	10:00	Bürgerwanderung Erlauzwiesel Landrat Sebastian Gruber	
27.09..	11:00	Geomatische Exkursion Parkplatz Kreuzbachklause Bund Naturschutz FRG	

REDAKTIONSSCHLUSS

Abgabeschluss für das September-Mitteilungsblatt

15.09.2026

Verspätet eingehende Beiträge können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

ANSPRECHPARTNERIN

Simone Hannen

Gemeinde Haidmühle

Tel. 08556 / 97263-13

E-Mail: simone.hannen@haidmuehle.bayern.de

HINWEIS ZU ANZEIGEN UND VEREINSBEITRÄGEN

Für den Inhalt von Anzeigen und Vereinsbeiträgen sind ausschließlich die jeweiligen Auftraggeber bzw. Verfasser verantwortlich. Dies gilt insbesondere für Texte, Bilder, Grafiken sowie die Einhaltung von Urheber- und Nutzungsrechten. Die Gemeinde Haidmühle übernimmt hierfür keine Haftung.